

Freitag 07.03.08 – Sonntag 09.03.08
Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar
Hochschulzentrum am Horn



Fachtagung

Musiktheorie + Hörerziehung

Unterrichtsangebote für Musikpädagogen

Informations- und Fortbildungstagung für Lehrende des Faches Musik an allgemeinbildenden Schulen und Musikschulen, Vorstellung didaktischer und methodischer Konzepte, Vorträge und Workshops mit namhaften Hochschulpädagogen, Diskussionsforum zum Stellenwert der Fächer Musiktheorie und Hörerziehung.



Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar
Fachbereich II, Institut für Musikpädagogik
und Musiktheorie



Martin-Luther-Universität Halle
Institut für Musikpädagogik



Hochschule für Musik und Theater
Felix Mendelssohn-Bartholdy, Leipzig
Fachrichtung Komposition|Tonsatz



Gesellschaft für
Musiktheorie e.V.

Programm

Freitag 07.03.08

- 16:00 **Begrüßung**
17:00 *Albert Richenhagen*
Tonsatz - Eine Melodie in verschiedenen Silepochen: von der Renaissance bis zur Spätromantik
18:30 **Abendessen**
20:00 Diskussion zum Stellenwert der Musiktheorie

Samstag 08.03.08

- 09:00 *Markus Jans*
Improvisationsmodelle / Satzmodelle / Modellsätze aus dem späten 15. und frühen 16. Jahrhundert". - Workshop (Teil 1)
10:30 **Kaffee**
11:00 *Gesine Schröder*
Bühnenmusik - Vorschläge für einen fächerverbindenden Unterricht
11:45 *Martin Erhardt*
Greensleeves all 'improvviso - ein improvisatorischer Zugang zu Evergreens aus Renaissance und Barock (Bitte Instrumente mitbringen)
12:30 **Mittagessen**
14:00 *Jens Marggraf*
If you celebrate it, it's music - neue Wege der Improvisation
15:30 **Kaffee**
16:00 *Catherine Fourcassié*
Gehörbildung für Kinder am Beispiel Frankreich
16:45 *Klaus Heiwolt*
Akustische Grundlagen und ihre Beziehungen zur Hörerziehung



- 17:30 *Markus Jans*
Improvisationsmodelle / Satzmodelle / Modellsätze aus dem späten 15. und frühen 16. Jahrhundert". - Workshop (Teil 2)
19:00 **Abendessen**
20:30 Streitgespräch Analyse
Thema: Igor Stravinsky, Nr. 2 aus „3 Stücke für Streichquartett“ (1914)

Sonntag 09.03.08

- 09:00 *Ariane Jeßulat*
Zur musikalischen Analyse: methodische und hermeneutische Ansätze
10:30 **Kaffee**
10:45 *Ulrich Kaiser*
Neue Methoden der Gehörbildung unter Berücksichtigung schulbezogener Aspekte
12:30 Schlussplenum
13:15 **Mittagessen**
14:00 Abreise



Die Fachtagung ist ein Gemeinschaftsprojekt des Instituts für Musikpädagogik und Musiktheorie der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar, des Instituts für Musikpädagogik der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und der Fachrichtung Komposition|Tonsatz der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Musiktheorie (GMTH).

Impressum:

Verantwortlich: Prof. Klaus Heiwolt, Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar, Fotos: Alexander Burzik (Außenansicht) und Guido Werner (Innenansicht)



Martin Erhardt studierte an der Hochschule für Musik Weimar die Fächer Blockflöte, Cembalo und Musiktheorie, sowie „Frühe modale Musik“ am Fontys Conservatorium NL-Tilburg. Derzeit unterrichtet er Musiktheorie im Lehrauftrag an der Weimarer Hochschule für Musik und Blockflöte am Händel-Konservatorium in Halle/Saale. Als Leiter des Barockensembles „Wooden Voices“ ist er dreifacher Preisträger internationaler Wettbewerbe. Workshops für Improvisation gab er an den Musikhochschulen in Weimar und Frankfurt, beim Kongress der GMTH 2006 und bei Lehrerfortbildungen in Thüringen und Sachsen-Anhalt. 2005 rief er in Weimar die regelmäßig stattfindenden „AlteMusik-JamSessions“ ins Leben.

Prof. Catherine Fourcassié erhielt ihre Ausbildung am Konservatorium Toulouse (Frankreich) in den Fächern Klavier, Gehörbildung, Chor und Orgel. Sie studierte Musikwissenschaft an der Universität Toulouse, Musiktheorie an der Musikhochschule Hamburg und Analyse am Conservatoire Supérieur de musique de Paris. Sie unterrichtete in Frankreich (Musikanalyse am Konservatorium Tarbes und an der Universität Toulouse) und lehrt heute in Hamburg (Analyse, Gehörbildung, Solfège und Didaktik der Gehörbildung an der Hochschule für Musik seit 1993 und Satzlehre am musikwissenschaftlichen Institut seit 1999).

Markus Jans, geboren 1946, studierte Klavier und Klarinette am Konservatorium in Luzern, Musiktheorie und Komposition an der Basler Musikhochschule, und Musikwissenschaft an der Universität Basel. Seit 1972 unterrichtet er Historische Satzlehre an der Schola Cantorum Basiliensis (Hochschule für Alte Musik), und seit 1979 Geschichte der Musiktheorie an der Musikhochschule Basel. Seit 1972 Tätigkeit als Chorleiter. Publikationen in verschiedenen Periodika, u. a. im „Basler Jahrbuch für Historische Musikpraxis“ zu Fragestellungen von Komposition, Theorie und Analyse im Spannungsfeld zwischen historischem und systematischem Zugang.

Prof. Klaus Heiwolt, geboren 1964 in Braunschweig, studierte Kirchenmusik, Komposition, Musiktheorie sowie Gehörbildung an der Musikhochschule Köln und legte dort außerdem seine künstlerische Reifeprüfung im Fach Orgel ab. Nach einer 15jährigen hauptamtlichen Tätigkeit als Kantor und einer umfangreichen Hochschul- und Musikhochschul-tätigkeit als Theorie- und Gehörbildungslehrer ist er seit 2003 Professor für Musiktheorie und Gehörbildung an der Hochschule für Musik Franz Liszt in Weimar. Neben den Lehraufträgen für Musiktheorie und Gehörbildung an der UdK Berlin und der Musikhochschule Köln arbeitet er außerdem als Konzertorganist für das Sinfonieorchester des WDR.

Prof. Dr. Ariane Jeßulat studierte zunächst Schulmusik und klassische Philologie, dann Diplommusiktheorie an der damaligen Hochschule der Künste Berlin. Von 1996 bis 2004 war sie dort Lehrbeauftragte für Musiktheorie. 1999 promovierte sie bei Elmar Budde über den musikalischen

Fragepost. Von 2000 bis 2004 war sie Lehrkraft für Musiktheorie am musikwissenschaftlichen Seminar der Humboldt-Universität zu Berlin. Seit Oktober 2004 ist sie Professorin für Musiktheorie an der Hochschule für Musik Würzburg. Zu Beginn ihres Studiums lernte sie den Komponisten Dieter Schnebel kennen und trat dem von ihm gegründeten Ensemble für experimentelle Musik und experimentelles Musiktheater Die Maulwerker bei. Sie arbeitet seitdem bei den Maulwerkern als Sängerin und Pianistin.

Prof. Dr. Ulrich Kaiser studierte in Berlin Chorleitung, Gesang/ Musiktheater, Musiktheorie sowie Gehörbildung und unterrichtete seit 1987 an verschiedenen Institutionen (Musikschule Berlin-Wilmersdorf, Evangelische Kirchenmusikschule Berlin-Spandau, Hochschule der Künste Berlin). Daneben arbeitete er als freiberuflicher Chorleiter und Sänger. 1997 folgte Ulrich Kaiser einem Ruf als Professor für Musiktheorie an die Hochschule für Musik und Theater München, 2006 wurde er mit einer Arbeit über Wolfgang Amadeus Mozart im Fach Musikwissenschaft promoviert (»Die Notenbücher der Mozarts als Grundlage der Analyse von W. A. Mozarts Kompositionen 1761-1767«). Ulrich Kaiser ist Autor zahlreicher Buchpublikationen, Unterrichtshefte und Notenausgaben (Bärenreiter, Klett, Schott, Aarau).

Prof. Jens Marggraf, geboren 1964, studierte Komposition und Klavier an der Leipziger Musikhochschule. Nach dem Studium arbeitete er für mehrere Jahre an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, bevor er 1997 den Ruf auf eine Professur für Musiktheorie und Gehörbildung an der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ in Dresden annahm. 1999 kehrte er als Professor für Musiktheorie an der Martin-Luther-Universität zurück. Sein Werkverzeichnis umfasst etwa 45 Kompositionen der verschiedensten Gattungen, die mit verschiedenen Preisen bedacht und in mehreren Ländern Europas sowie den U.S.A. aufgeführt wurden. Daneben beschäftigte er sich wissenschaftlich mit Musik des 17., 18. und 20. Jahrhunderts. Er arbeitet als Pianist in einem Kammerensemble mit und ist außerdem seit fast 20 Jahren Mitglied eines kleinen Ensembles, das sich der Vokalmusik des 15.-20. Jahrhunderts widmet.

Prof. Dr. Albert Richenhagen, geboren 1952 in Köln, legte dort nach dem humanistischen Abitur- in den Jahren 1975, 1977, 1978 und 1979 Examina in Schul- und Kirchenmusik, Musiktheorie, Latein, Orgel ab. Nach dem 2. Staatsexamen 1981, der Promotion über die Musikanschauung des Hrabanus Maurus 1989, dem Schuldienst in Köln und einem langjährigen Lehrauftrag für Musiktheorie und Orgel an der Kirchenmusikabteilung der dortigen Musikhochschule wurde er 1992 Professor für Musiktheorie an der Universität der Künste Berlin. Schwerpunkte seiner Tätigkeit sind - neben den obligatorischen Stülübungen und Analysen dieses Faches - die Musik des Mittelalters und der Renaissance. Als ausübender Musiker ist er Orgel improvisator, aktives Mitglied der Schola Cantorum Coloniensis, Titularorganist an der Barockkirche St. Maria Himmelfahrt in Köln und Leiter der dortigen Choral-schola. Hin und wieder unternimmt er kurze Ausflüge in die Kabarett- und in die Jazzszene.

Prof. Dr. Gesine Schröder, geboren 1957, lehrte in Berlin an der Hochschule der Künste und an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“. Seit 1992 ist sie Professorin für musiktheoretische Fächer in Leipzig. 2002 und 2003 unterrichtete sie gastweise am Pariser Conservatoire. Publikationen u.a. zur Neuen Musik, zu Bearbeitungstechniken, zur Theorie des Orchestrierens und des Dirigierens und im Bereich Gender Studies.



Organisation:

Institut für Musikpädagogik und Musiktheorie der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar, Tagungsleitung: Prof. Klaus Heiwolt

Tagungsort:

Hochschulzentrum am Horn, Carl-Alexander-Platz 1/Leibnizallee, 99423 Weimar

Anmeldung:

per Fax: 0 36 43 / 555 - 187

per Mail: musiktheorie@hfm-weimar.de

per Post: Hochschule für Musik Franz Liszt, FB II - Frau Jahn
Postfach 2552
99406 Weimar

Anmeldeschluss: 04.03.2008

Info: www.hfm-weimar.de/musiktheorie

Rückfr.: 0 36 43 / 555 - 186

Tagungsgebühren inkl. Tagesverpflegung

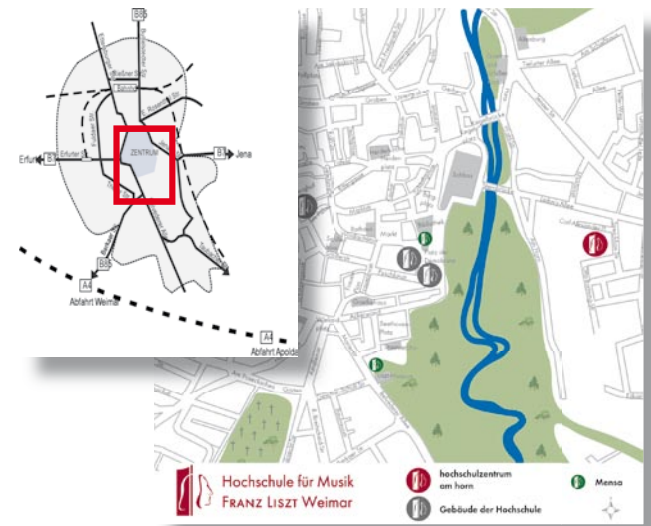
(Mittag- und Abendessen)

Freitag - Sonntag 80,00 € (erm. 40,00 €)

pro Einzeltag 40,00 € (erm. 20,00 €)

Übernachtungen:

Hotelkontingente zu Hochschulkonditionen unter
www.hfm-weimar.de/musiktheorie



Hiermit melde ich mich verbindlich für die Fachtagung Musiktheorie + Hörerziehung an:

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon/Handy E-Mail-Adresse

Datum Unterschrift